

21. Sitzung des Lenkungsausschusses – Niederschrift

am Freitag, den 28.10.2022, von 09:00 Uhr bis 12:10 Uhr,

Ratssaal der Stadt Erkelenz, Johannismarkt 17, Erkelenz

Anwesenheit

Mitglieder:

Herr Dr. Gregor Bonin	Verbandsvorsteher, Zweckverband Garzweiler
Herr Volker Mielchen	Geschäftsführer, Zweckverband Garzweiler
Herr Stephan Muckel	Bürgermeister Stadt Erkelenz
Herr Harald Zillikens	Bürgermeister, Stadt Jüchen
Herr Jürgen Frantzen	Bürgermeister, Landgemeinde Titz
Herr Michael Eyll-Vetter (bis 10:15 Uhr)	RWE Power AG

Gäste:

Herr Felix Heinrichs (bis 09:45 Uhr)	Oberbürgermeister, Stadt Mönchengladbach
Frau Barbara Weinthal	Stadt Mönchengladbach
Herr Dr. Martin Wirtz	Stadt Mönchengladbach
Frau Jana Fricke (bis 09:30 Uhr)	Stadt Erkelenz
Herr Jens Simon	Landgemeinde Titz
Frau Ribanna Hickmann	RWE Power AG
Herr Andreas Bräuer	Zweckverband Garzweiler
Herr Jörg Meyer zu Altenschildesche	Zweckverband Garzweiler
Frau Sabine Brunen	Zweckverband Garzweiler
Herr Clas Scheele (bis TOP 4)	Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten
Frau Johanna Pieritz (bis TOP 4)	Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten
Herr Christian Rast (bis TOP 4)	ift Consulting

Tagesordnung

- 1) Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Tagesordnung
- 2) Protokollkontrolle
- 3) Braunkohlenplanung / Tagebauentwicklung
- 4) Internationale Gartenausstellung (IGA) 2037 – Vorstellung des Arbeitsstands
durch das Planungsbüro
- 5) Vorbereitung der Verbandsversammlung
- 6) Kommunikationskonzept

- 7) **Verwendung des Preisgelds – Landespreises NRW für innovative interkommunale Zusammenarbeit 2022**
- 8) **Kohleausstieg 2030 - Forderungen**
- 9) **Planungsansätze der Stadt Erkelenz im 3. Umsiedlungsabschnitt**
- 10) **Bericht der Geschäftsstelle**
- 11) **Sonstiges**

zu TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Tagesordnung

Der Vorstandsvorsteher, Herr Dr. Gregor Bonin, begrüßt die Anwesenden zur 21. Sitzung des Lenkungsausschusses am 28. Oktober 2022 im Ratssaal der Stadt Erkelenz, insbesondere auch Herrn Oberbürgermeister Felix Heinrichs. Als Gäste wird auch das Team um Herrn Clas Scheele zum Tagesordnungspunkt 4 „Internationale Gartenausstellung (IGA) 2037“ herzlich willkommen heißen.

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

zu TOP 2 Protokollkontrolle

Das Protokoll des 20. Lenkungsausschusses vom 26. August 2022 bleibt ohne Anmerkungen und wird somit einstimmig bestätigt.

zu TOP 3 Braunkohlenplanung / Tagebauentwicklung

Herr Michael Eyll-Vetter stellt den aktuellen Stand einer Vorhabensbeschreibung auf der Grundlage eines Kohleausstiegs 2030 unter Inanspruchnahme von Lützerath und Erhalt der Dörfer des 3. Umsiedlungsabschnitts vor. Die Präsentation wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Bürgermeister Stephan Muckel betont die Wichtigkeit, die künftige Seekubatur möglichst rasch in die Köpfe der Menschen zu bekommen. Hier verweist er unter anderem auf die Inanspruchnahme der L12 und erkundigt sich, ob in diesem Bereich auch Kohle gefördert werde.

Herr Michael Eyll-Vetter erklärt, dass der Bereich der L12 sowohl für die Kohlegewinnung als auch zur Gewinnung von Massen für die Rekultivierung in Anspruch genommen werde.

Herr Bürgermeister Jürgen Frantzen erkundigt sich, ob es eine Ersatzstraßenverbindung für die wegfallende L12 geben werde.

Herr Michael Eyll-Vetter erklärt, dass die kürzlich eröffnete L354n von Wanlo nach Venrath weitergeführt und als L277n bis zur L19 verlängert werden solle. Zudem sei ein möglicher Ausbau des Wirtschaftsweges mit Haltebuchten zwischen Holzweiler und Berverath denkbar.

Herr Bürgermeister Harald Zillikens erkundigt sich, in wie weit der Löß-Transport zugunsten des Tagebaus Hambach Einfluss auf die Seekubatur des Tagebaus Garzweiler habe und ob zu Lasten des Tagebaus Garzweiler andere Tagebaue rekultiviert würden.

Herr Michael Eyll-Vetter erklärt, dass sich der Lößtransport nach Hambach aus der Gesamtbilanzierung des Reviers ergebe und hierbei Garzweiler, Hambach sowie der Tagebau Fortuna immer gemeinsam betrachtet würden. Er erklärt in diesem Zusammenhang, dass das aktuell zugrundeliegende wasserwirtschaftliche Prognosemodell eine Befülldauer des Tagebaus Garzweiler von deutlich unter 40 Jahren vorhersage.

Frau Weinthal begrüßt die am Ostufer vorgesehene Grünfläche. Diese solle auch im Kontext neuer Planungen von Kompensationsflächen sowie in die Planungen zur Kulisse des Grünen Bands einbezogen werden.

Herr Michael Eyll-Vetter erklärt, dass die neuen Planungen dem See insgesamt zugutekommen werden, da das Oberflächenwasser in Zukunft eher in Richtung Osten / in Richtung Erft entwässern werde. Es entstehen im Hinblick auf die Entwicklungsziele des Zweckverbands Gestaltungsspielräume.

Herr Bürgermeister Harald Zillikens weist darauf hin, dass die Zusammenhänge zwischen dem Bereich der Braunkohlenpläne Garzweiler I und II weiter zunehmen und das Verfahren zu klären sei. Herr Eyll-Vetter nennt ein Zielabweichungsverfahren als Möglichkeit. Es müsse zu jedem Zeitpunkt Rechtssicherheit bestehen.

zu TOP 4 Internationale Gartenausstellung (IGA) 2037 – Vorstellung des Arbeitsstands durch das Planungsbüro

Herr Clas Scheele vom Planungsbüro RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten präsentiert dem aktuellen Stand der Machbarkeitsstudie für eine „Internationale Gartenausstellung (IGA) 2037“. Die Präsentation zum Vortrag wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Vorstandsvorsteher, Herr Dr. Gregor Bonin, bedankt sich für den Vortrag, lobt die Grundkonzeption des Büros und erkundigt sich, was genau unter den im Vortrag genannten Ressourcen zu verstehen sei.

Herr Clas Scheele erklärt, dass hiermit vor allem die Flächenressourcen zu verstehen seien.

Herr Bürgermeister Jürgen Frantzen erklärt, dass er den dezentralen Ansatz der IGA sehr begrüße, dass aber neben den beiden beschriebenen Achsen auch der verbindende Rand des zukünftigen Sees hervorgehoben werden müsse. Er stellt zudem die Frage, ob ein weiterer Hauptstandort in Titz-Jackerath Sinn ergeben würde.

Herr Clas Scheele erklärt, dass die beiden Zwillingstandorte im Norden des Tagebaus bewusst als Hauptstandort(e) ausgewählt worden seien, da hier die Verknüpfung von Ankommen und Verteilen am besten gegeben sei. Zudem sei hier die Nähe zur Großstadt Mönchengladbach ein weiterer wichtiger Faktor.

Herr Christian Rast fügt hinzu, dass ein Gegenpol im Süden des Tagebaus den Anspruch erfüllen müsse, die Besucherströme einmal rund um den Tagebau zu locken und einen Aufenthalt möglichst auf mehrere Tage auszudehnen. Der Standort Jackerath müsse daher für sich so stark sein, dass die künftigen Besucher zu einer Rundreise animiert werden.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen ergänzt, dass der Standort Frimmersdorf mit einem Industriemonument eher für Kulturveranstaltungen geeignet sei. Im Falle eines Erhalts der Turbinenhalle wäre diese in 2037 bereits als Kulturstandort etabliert, sodass bspw. ein Relaunch oder ein weiterer Bauabschnitt denkbar sei.

Der Lenkungsausschuss erklärt, dass es beim vorgestellten Bürgerbeteiligungsformat in allen fünf Kommunen eine Veranstaltung geben müsse. Vorab müsse ein gemeinsamer Termin, zu dem die Ratsmitglieder aller fünf Kommunen eingeladen werden, für Anfang 2023 organisiert werden. Zudem seien für April 2023 Termine zum Thema Finanzierung mit den kommunalen Kämmerern vorgesehen.

Beschluss:

Der Lenkungsausschuss nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis und beschließt das inhaltlich-räumliche Konzept als Grundlage für die weitere Bearbeitung und den mündlichen Bericht in der kommenden Verbandsversammlung.

zu TOP 5 Vorbereitung der Verbandsversammlung

Herr Mielchen erläutert die Tagesordnung sowie die als Tischvorlage ausgelegte Synopse zur geplanten Satzungsänderung. Hier sei unter anderem eine Änderung enthalten, die mehr Freiheiten bei der Entscheidung für einen künftigen Sitz der Geschäftsstelle mit sich bringe.

Herr Bürgermeister Jürgen Frantzen erkundigt sich nach einer Änderung in Paragraph 12. Hier sei eine Änderung von drei Faktoren ($3 \times 33,3\% = 100\%$) auf vier Faktoren à 35% (140%) vorgesehen.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erklärt den Sachverhalt und verweist darauf, dass bei den Beitrittsgesprächen im Rahmen des Lenkungsausschusses vereinbart worden sei, an dem System der Ränge festzuhalten. Erläuterung zur Änderung von Paragraph 12 werden dem Lenkungsausschuss übersandt.

Zum Thema Haushalt 2023 erklärt Frau Ribanna Hickmann, dass die für 2023 vereinbarte Zahlung in Höhe von 75.000 Euro als Unterstützung für das Dokumentationszentrum in Holzweiler zu verstehen sei. Eine entsprechende Fortschreibung in den Folgejahren des Haushalts sei derzeit noch unter Vorbehalt zu sehen, da eine entsprechende Absprache hierzu noch nicht getroffen worden sei.

Zu den beiden von Herrn Hans-Josef Dederichs angekündigten Antragsentwürfen zur Verbandsversammlung schlägt Herr Geschäftsführer Volker Mielchen vor, den Antragsentwurf zum Thema Solarautobahn in die ohnehin laufenden Prozesse zu integrieren.

Zum Thema „möglichst langer Erhalt der L12“ erklärt Herr Bürgermeister Stephan Muckel, dass dieser Antragsentwurf hier aus seiner Sicht nicht an der richtigen Stelle platziert worden sei. Hier solle man sich eher im Rahmen der kommenden Leitentscheidung positionieren. Der Lenkungsausschuss einigt sich darauf, den Vorsitzenden der Verbandsversammlung, Herrn Martin Heinen, vor der nächsten Sitzung am 23. November 2022 entsprechend zu informieren.

Herr Bürgermeister Harald Zillikens erinnert an den noch ausstehenden Termin mit der Autobahn GmbH. Der Zweckverband wird hier bei Zeiten tätig werden und einen entsprechenden Termin abstimmen.

zu TOP 6 Kommunikationskonzept

Herr Jörg Meyer zu Altenschildesche stellt das Kommunikationskonzept vor. Die Präsentation zum Vortrag wird als Anlage zur Niederschrift versandt.

Herr Verbandsvorsteher Dr. Gregor Bonin erklärt, dass die Folie 26 zur inneren Kommunikation nicht Teil des Beschlusses sein solle.

Frau Ribanna Hickmann erklärt, dass die Folien mit Bezug zum Thema Braunkohle / RWE neutraler formuliert werden sollen.

Beschluss:

Der Lenkungsausschuss beschließt das Kommunikationskonzept des Zweckverbands mit den aufgeführten Einschränkungen.

zu TOP 7 Verwendung des Preisgelds – Landespreises NRW für innovative interkommunale Zusammenarbeit 2022

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen berichtet zum Tagesordnungspunkt und unterbreitet dem Lenkungsausschuss einen Verwendungsvorschlag für das erhaltene Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro. Dieses solle zur Unterstützung der Vereine rund um den Tagebau verwendet werden.

Herr Verbandsvorsteher Dr. Gregor Bonin erklärt, dass das Preisgeld von Seiten der Vereine nicht beliebig, sondern im Sinne der Entwicklung des Verbandsgebiets verwendet werden solle.

Beschluss:

1. Der Lenkungsausschuss beschließt die Verwendung des Preisgeldes des Landespreises NRW für Interkommunale Zusammenarbeit laut Anlage der Sitzungsvorlage.
2. Die Stadt Mönchengladbach überweist den Betrag in Höhe von € 10.000 an den Zweckverband.

zu TOP 8 Kohleausstieg 2030 – Forderungen

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erläutert die Vorlage.

Herr Vorstandsvorsteher Dr. Gregor Bonin erklärt, dass die Stadt Mönchengladbach ein Schreiben der IHK erhalten habe, in dem diese darum gebeten habe, sich den Forderungen gegenüber der Landesregierung anzuschließen. Es decke sich in den Grundaussagen mit den Forderungen des Zweckverbands.

Herr Bürgermeister Harald Zillikens verweist auf ein Papier der IHK, in dem seiner Ansicht nach die Gestaltung des Raums zu wenig präsent sei.

Herr Martin Wirtz erklärt, dass er das angesprochene Schreiben der IHK mit Schwerpunktsetzung auf der Thematik „Arbeitsplätze“ nicht kritisch sehe, und ein Schreiben des Zweckverbands durchaus eine andere Schwerpunktsetzung haben könne.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erklärt, dass sich die IHK dem Thema öffnen und einen Absatz zum Thema „Raumgestaltung“ ergänzen müsse. Ohne dies könne der Zweckverband sich dem Schreiben nicht anschließen.

Beschluss:

Der Lenkungsausschuss fordert

1. den Erhalt der 3. Fördertranche bis 2038,
2. die Schaffung eines zusätzlichen Förderbudgets für die Transformationsräume der Tagebaubereiche, auch für den Erwerb von Flächen,
3. ein Planungsrecht, das einen ermöglichenden Rahmen für die langfristige Entwicklungsaufgabe bei gleichzeitigem den Erhalt der kommunalen Planungshoheit bei der Entwicklung der Tagebaufolgelandschaft und ihrer Umgebung schafft
4. die Unterstützung der kommunalen Ebene bei den Gesprächen mit RWE im Hinblick auf das zur Verfügung stellen der Flächen des 3. Umsiedlungsabschnitts zu angemessenen Konditionen.
5. Die enge Einbeziehung bei der Erarbeitung der neuen Leitentscheidung und dem Braunkohlenplanänderungsverfahren.

Die Forderungen sollen an alle zuständigen Abgeordneten auf Bundes- und Landesebene gesandt werden.

zu TOP 9 Planungsansätze der Stadt Erkelenz im 3. Umsiedlungsabschnitt

Herr Bürgermeister Stephan Muckel trägt zum Thema vor. Er erklärt, dass die Umsiedlung des dritten UA derzeit weiterlaufe und bereits 90 Prozent der Menschen am neuen Standort bzw. auf dem Weg dorthin seien. Es seien demnach aus Sicht der Stadt Erkelenz nicht die fünf Dörfer, sondern lediglich deren Flächen gerettet worden. Laut Schätzungen von RWE

Power wollen rund 50 bis 150 Menschen in den fünf Alt-Ortschaften bleiben. Hier sei es nun Aufgabe der Stadt, die Umsiedlungen zeitnah abzuschließen und den Blick nach vorne zu richten. Dies sei nicht nur ein Thema der in den Dörfern verbliebenen Menschen, sondern ein gesamtstädtisches Thema. Die Stadt sei aktuell mit dem Planungsbüro MUST und in Person mit Herrn Robert Broesi auf dem Weg, ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten, das sich auf die Siedlungsbereiche des 3. UA fokussiere, diese aber nicht als Insel betrachte. Dieses solle eng mit dem Zweckverband abgestimmt werden. Ziel sei hierbei ein Teilabriss und Neuaufbau der Altorte. Es gebe in Erkelenz einen Beschluss, für diese Planungsaufgabe einen Partizipationsprozess zu organisieren. Das Konzept solle in einer Bürgerbeteiligung in 2023 öffentlich diskutiert werden. Eine entsprechende Zeitplanung werde November 2022 kommuniziert.

Herr Bürgermeister Harald Zillikens betont, dass das Thema eine große Aufmerksamkeit beim Land habe und dies eine große Chance für den Zweckverband sei.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erklärt, dass im Rahmen des kürzlich bewilligten Förderprojekts „Innovation Valley Garzweiler“ sehr auskömmliche Mittel für den Bereich „Seeplanung“ zur Verfügung stünden. Zurzeit werde die Machbarkeitsstudie für die IGA 37 erarbeitet. In 2023/24 werde dann ein Planungsprozess mit Bürgerbeteiligung beginnen, der die Entwicklungsziele des zukünftigen Sees, die räumliche Nutzungsverteilung und vertiefend auch die Konzepte für Teilstandorte und Uferbereiche rings um den See zum Thema habe. Diese spiele auch für den 3. Umsiedlungsabschnitt eine zentrale Rolle und müsse zusammen gedacht und kommuniziert werden. Zudem werde in den Jahren 2024/25 im Projekt ein Wettbewerb zum Thema „Innovation Villages“ durchgeführt, der durch die veränderten Rahmenbedingungen seit der Werkstattwoche aus August 2020 eher auf die Altortschaften im Westen des Tagebaus abziele.

Herr Vorstandsvorsteher Dr. Gregor Bonin bittet darum, eine Zusammenführung für den 1. Lenkungsausschuss im Jahr 2023 auf die Tagesordnung zu nehmen und dann anhand von Plänen/Bildern auch näher über Inhalte zu diskutieren

zu TOP 10 Bericht der Geschäftsstelle

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen berichtet über aktuelle Themen und geht zudem auf den Besuch auf der Expo Real 2022 in München ein. Der Messeauftritt wird positiv eingeschätzt und soll in den kommenden Jahren fortgeführt werden.

zu TOP 11 Sonstiges

Der Lenkungsausschuss erinnert an das Antwortschreiben auf den Beitrittsantrag der Stadt Bedburg. Herr Geschäftsführer Volker Mielchen wird dies bei Zeiten in die Wege leiten.

Verbandsvorsteher: genehmigt am 14.11.2022

Schriftführer gez. Bräuer

